



Himmliche Helfer

Autobahnkreuzausbau A40

„Ghostbike“ in Gerthe

ICH HAB' BOCK AUF SCHNELLES LADEN

Und darauf, dass meine Stadtwerke
E-Mobilität und Klimaschutz in
Bochum voranbringen.



Sebastian

35 Jahre, Heilpädagoge und
Politikstudent, lädt sauberen
Strom für das E-Auto.

Mehr Infos unter:
www.stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM



Was Sie interessieren könnte...

Der Hofladen am Kohlleppesweg - Seite 7

Pfarrer Johannes Roman in den Ruhestand verabschiedet - Seite 9

Gottensdienste zu Weihnachten und Silvester - Seite 10

Autobahnkreuzausbau A40 - Seite - 15

Kanalbruch in der Heinrichstraße - Seite 17

Bogestra-Netz 2020 - Seite 18

Ernst Steinbach informiert über den Neubau des Gerther Schulzentrums - Seite 19

Liebe Leserinnen und Leser,

seit dem Frühjahr dieses Jahres hat der Bochumer Norden mit diesem Magazin eine eigene Zeitung. Unser ganzes Team arbeitet mit viel Freude und Einsatz an jeder einzelnen Ausgabe. Per E-Mail oder telefonisch kommen auch immer mehr Rückmeldungen und Anregungen von Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern. Darüber freuen wir uns sehr und es zeigt, dass es richtig war, eine Zeitung für Gerthe, Harpen, Kornharpen, Bergen, Hiltrop und Voede-Abzweig zu machen. Auch das positive Feedback hat dazu geführt, dass wir im nächsten Jahr insgesamt zehn Ausgaben hallobo planen. Das erste Mal werden wir am 24. Januar 2020 erscheinen.

Nun gilt es aber zunächst die Weihnachtszeit zu genießen. Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Liebsten, besuchen mit ihnen vielleicht einen der zahlreichen großen und kleinen Weihnachtsmärkte in

der Region. Egal ob Glühwein im Schatten der größten Tanne der Welt in Dortmund, Eierpunsch beim Blick auf den fliegenden Weihnachtsmann in Bochum, etwas rummeliger, ein Bummel über den Herner Weihnachtszauber in Crange oder, besonders heimelig, der Hattinger Weihnachtsmarkt in der historischen Altstadt, schön weihnachtlich ist es überall. Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2020.

Glück auf!
Ihr Björn Pinno, Herausgeber




Verlag: Ruhrtal-Verlag
Am Berge 8, 58456 Witten-Herbede
Tel. 02302-73255
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de

Inhaber:
Björn Pinno

Anzeigenbearbeitung:
Ute Herzog
Tel. 02335-889916, Mobil 0177-7924997
u.herzog@ruhrtal-verlag.de

Druck:
Stolzenberg Druck, 58581 Iserlohn

Grafik:
www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Kostenlose Verteilung in Bochum-Nord

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

**Das nächste Magazin hallobo
erscheint am 24.1.2020
Redaktions-/Anzeigenschluss: 13.1.2020**



Christian Haardt will im nächsten Jahr Oberbürgermeister werden

Mit breiter Zustimmung hat die Bochumer CDU Christian Haardt zu ihrem Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl im nächsten Jahr ernannt. Der Rechtsanwalt tritt dann gegen Amtsinhaber Thomas Eiskirch/SPD an. Der 54-Jährige aus Stiepel ist aktuell CDU-Parteivorsitzender in Bochum und sitzt zudem im Stadtrat. Von 2012-2017 saß der Bochumer CDU-Mann auch im NRW-Landtag.

Mit seiner Vorstellung erfüllte Haardt die Erwartungen der Basis als pragmatischer und leidenschaftlicher Kommunalpolitiker, der einer ideologiebehafteten Politik eine klare Absage erteilt: „Ich stehe immer für eine Politik, die sich an der Sache orientiert“ so Haardt.

Wirtschaftlich - Bürgernah - Umsetzbar, sind die drei Wahlkampf Schlagworte des CDU-Politikers. „Dafür stehe ich und dafür steht die Politik der CDU. Ich will keine Luftschlösser bauen und Bochum zur „Gigabit-City“ erklären, sondern stattdessen mindestens alle weiterführenden Schulen unmittelbar nach Amtsantritt mit einem Glasfaseranschluss ausstatten“, so Christian Haardt. Christian Haardt macht deutlich, dass ihm wichtig sei, dass Politik den Einzelnen nicht bevormunden darf. Dies gelte auch für die Verkehrspolitik: „Wir wollen niemandem, absolut niemandem, die Freiheit nehmen, selber zu entscheiden, wie er sich fortbewegt“, so Haardt.

Für den Bochumer Norden hat für Christian Haardt der Neubau des Schulzentrums Gerthe höchste Priorität. Außerdem ist eins seiner Ziele, die Gewerbegebiete im Stadtbezirk weiter auszulasten. Auch zum Bauprojekt Gerthe West hat Christian Haardt eine klare Meinung. „Wir wollen keine hochverdichtete Bebauung, aber das Gelände für Häuser und Wohnungen erschließen“, macht Haardt seinen Standpunkt klar.



Himmliche Baumhelfer sorgen für Weihnachtsstimmung

Feuerwehr und Mitarbeiter des technischen Betriebes der Stadt Bochum sorgen für weihnachtliche Stimmung in Bochum. Sie haben die große Tanne vor dem Amtshaus in Gerthe abgeholt und aufgestellt. Anders als im heimischen Wohnzimmer sind die Einsatzkräfte dann mit schwerem Gerät vor Ort. Bis der Baum schön gerade und sicher steht kann es auch schon mal ein paar Stunden dauern.

Wir sagen Danke für Euren vorbildlichen Einsatz!

Geschenkidee zu Weihnachten!

➤ Menue Karussell Gutscheine ◀



Menue
★

Bouillabaisse

Südfranzösische Fischsuppe
Argentinische Wildgarnelen | Barbe
Muscheln | Rouille

Lachs-Sashimi

im Glas | Spitzkohl | heißes Olivenöl
Walnuss

Echte BBQ-SCAMPI

vom Grill (hummerähnlicher Kaisergranat)
Klassisches Tabouleh | Pull Apart Bread

Bitte wählen Sie

Crème Brûlée | Gin-Tonic-Sorbet
Dreierlei Käse

59,00 € inkl. begleitender Weine, Biere
und Mineralwasser

ANDRÉ'S
alte Fähre

Mi. - Fr. ab 15.00 Uhr
Sa. - So. ab 12.00 Uhr
Mo. und Di. Ruhetag

www.andresfaehre.de

Hier findet Ihr uns:

An der alten Fähre 4
44797 Bochum
0234 / 708 985 57

„Man kann auch einen Menschen mit einer Wohnung erschlagen wie mit einer Axt.“

So zeichnete Heinrich Zille das Mietskasernenelend in Berlin zu Anfang des 20. Jahrhunderts. Längst überwunden oder heute noch gültig?

Bei genauerer Betrachtung sieht man eine Parallele zu der heutigen Situation am Wohnungsmarkt. Die Menschen drängen nämlich – genau wie damals – in die Ballungsräume. Dort explodieren die Mieten, finanziell Schwächere können solch hohe Mieten nicht mehr bezahlen, verlieren ihre Wohnung und bekommen keine neue. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wohnen in Notunterkünften, gar auf der Straße. Dramatisch ist die Situation insbesondere für die ältere Bevölkerung. Sie benötigt barrierefreien und trotzdem bezahlbaren Wohnraum. Aber auch die (z.B. in Bochum) 50 Prozent der arbeitenden Einwohner, die einen Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein haben, finden keine preisgünstigen Wohnungen. Denn im geförderten Wohnungsbau sieht es immer noch mau aus. Es fallen mehr Wohnungen aus der Förderung, als neu zu vergeben sind. Doch wo sind die Investoren, die solche Wohnungen bauen? Noch wird Geld gemacht mit Immobilien für eine zahlungskräftige Klientel zu Lasten der bisherigen Bewohner („Gentrifizierung“). Geförderter (früher: sozialer) Wohnungsbau ist daher das Gebot der Stunde – genau so wie den Anstieg der Mietkosten zu verhindern.

Man muss das Recht der Bevölkerung auf eine menschenwürdige, bedarfsgerechte Wohnung stärken, auch und besonders gegen die Interessen von Vermietungskonzernen und Investitionsfonds. „Die Sicherung unbegrenzter Eigentumsakkumulation ist nicht Inhalt der Eigentumsgarantie“ (BVerfG). Tatsächlich klaffen die Grundlagen unserer Verfassung und die reale Welt auseinander wie Paralleluniversen. In unserer realen Welt nämlich kann ein Blackrockmanager Bundeskanzler werden. Andererseits ist die Wachstumsrate bei den Mieterhöhungen fast dreimal so hoch wie die Wachstumsrate des jeweiligen Bruttonettoprodukts vor Ort.

Kann man das Enteignung nennen?

Grund und Boden gehören zu den nicht vermehrbaren Wirtschaftsgütern. Der Grundbesitz im Eigentum von Bund, Ländern und Gemeinden – also unser aller Eigentum! - darf daher nicht mehr wie bisher an private Investoren weitergegeben werden. Bauen muss intelligent, durchsetzungsstark und kostengünstig gesteuert werden – von der Politik, nicht vom Markt. Der erste Schritt muss sein, Grundstücke nur noch in Erbpacht zu vergeben und städtische Wohnungsbauunternehmen verstärkt mit dem Bau von geförderten Wohnungen zu beauftragen.

Handeln tut Not!



Henry Donner,
Bezirksbürgermeister



Tipp zu Weihnachten: Mit regelmäßigen Sparraten Zukunft schenken

Weihnachten steht vor der Tür. Und damit stellt sich für viele Großeltern die schwierige Frage „Was schenke ich meinem Liebling“? „Die aktuellen Wünsche versuchen ja meist die Eltern zu erfüllen. Wer ein sinnvolles Geschenk für die Enkel sucht, kann mit regelmäßigen Sparraten dem Nachwuchs Zukunft schenken“, empfiehlt Sabrina Schmidt, Leiterin der Sparkasse in Hiltrop-Bergen.

Ob Grundstein für die Altersvorsorge, das erste Auto, die erste Wohnung: Im persönlichen Gespräch wird das optimale Sparmodell individuell konfiguriert. Neben Laufzeit, Sparziel und Sparrate wird auch geklärt, auf wessen Namen der Sparvertrag läuft. „Wichtig ist, zumindest den Begünstigten festzulegen“, ergänzt die Geschäftsstellenleiterin.

Für längere Laufzeiten empfiehlt die Finanzexpertin das Fondssparen. „Damit können je nach Risikoneigung unterschiedlich hohe Renditen erzielt werden“. Auch zweckgebundenes Sparen kann sehr sinnvoll sein, betont Sabrina Schmidt: „Beispielsweise für den Führerschein, der heute eine Grundvoraussetzung für viele Ausbildungsberufe ist.“



Geschäftsstellenleiterin Sabrina Schmidt, sie leitet die Sparkasse Hiltrop-Bergen, im Hagenacker 32

Viel Flexibilität bietet das Bausparen: „Auf ein Bausparkonto können jederzeit Einzahlungen getätigt werden, ob als monatliche Sparrate oder als individuelle Einmalzahlung.“ Ob Modernisierung der ersten Wohnung oder Kauf einer Eigentumswohnung – mit dem passenden Startkapital und einem garantiert günstigen Zinssatz ist später alles denkbar!

Auch für Eltern oder Paten sind regelmäßige „Spar-Geschenke“ für die Zukunft des Lieblings sinnvoll. Und nicht nur Weihnachten eignet sich als Starttermin, sondern auch Geburt, Kommunion Konfirmation, Einschulung oder aber Geburtstage. Für Informationen stehen die Berater in allen 45 Geschäftsstellen der Sparkasse Bochum und im KundenServiceCenter gerne zur Verfügung.

Kontakt: KundenServiceCenter Tel. 0234-6110, www.sparkasse-bochum.de



99 % würden alles für ihr Kind tun.

Mit Deka-JuniorPlan Plus in kleinen Schritten eine große Zukunft schaffen.
Mehr in Ihrer Sparkasse oder unter deka.de

Unterschätzen Sie die Zukunft nicht.

 Sparkasse
Bochum

 **Deka**
Investments

- ✓ Ideal zu Weihnachten
- ✓ Sinnvoll schenken ab 25 Euro
- ✓ Auch Einmalzahlung möglich

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten. Quelle Statistik: Onlinebefragung Institut Kantar im Auftrag der DekaBank, Mai 2019.

 Finanzgruppe



Lieber regional: der Hofladen am Kohlleppelsweg

Am Rande des Ruhrparks – aber eben nicht drin. Das würde auch nicht so ganz passen für den Hofladen am Kohlleppelsweg 50. Denn der befindet sich in einem waschechten Bauernhof.

Der Hofladen verkauft zum größten Teil regionale Produkte: „zu etwa achtzig Prozent haben wir Produkte aus einem Umkreis von einhundert Kilometern, aus Westfalen/Lippe, dem Sauerland“, sagt Hofladen-Betreiber Carsten Neuhaus, „Weine kommen natürlich von weiter weg. Wir kaufen gern bei kleinen Bauernhöfen oder Metzgereien, zum Beispiel bei Wellie, einem Bauernhof mit eigenen Milchkühen und eigener Käserei in Fröndenberg. Oder in der Sauerlandmühle in Iserlohn, in Bio-Qualität. Und wir setzen auf Handarbeit.“

Warum das Carsten Neuhaus so macht, hat einen Hintergrund: „das hat etwas mit meiner Vergangenheit zu tun, ich war beruflich viel im Ausland, bin viel gereist, viel geflogen. Und da habe ich gemerkt: diese Globalisierung ist nicht schön für den Menschen. Es gibt immer mehr Dinge, die irgendwo im Ausland hergestellt werden, auch Nahrungsmittel. Das finde ich furchtbar. Zum Beispiel Äpfel, die aus Chile kommen, die die einheimischen Äpfel aber preislich noch unterbieten. Das kann nicht gut gehen.“

Also hatte Neuhaus, ein „alteingesessener Harpener“, die Idee, den alten Bauernhof wieder voranzubringen, der jahrelang nicht richtig genutzt wurde – um einen Platz in Harpen zu eröffnen, wo sich Menschen treffen und unterhalten können. Und natürlich et-

was einkaufen – zum Beispiel den Harpener Honig, den Neuhaus selbst imkert, gemeinsam mit vierzehn Bienenvölkern. Jetzt im Winter bietet der Hofladen auch Kaffee und Kuchen, Glühwein und auch Weihnachtsbäume an, natürlich alles unter dem Siegel der Nachhaltigkeit, sonst würde das nicht so ganz passen. Im nächsten Jahr will Carsten Neuhaus auch noch eine Außenterasse anbieten. Und dann soll der Hofladen noch mehr Harpener Treffpunkt sein als jetzt schon.



Hofladen-Betreiber Carsten Neuhaus

Rechtsanwalt u. Notar a. D.
WOLFGANG ILLNER

Rechtsanwalt u. Notar*
Dr. TIM ILLNER

Fachanwalt für Familienrecht, Fachanwalt für Sozialrecht

Suitbertweg 2 • 44805 Bochum
Telefon (0234) 23 777 • Fax (0234) 23 54 42
www.kanzlei-illner.de • info@kanzlei-illner.de

*anwaltschaftliche Zweigstelle; Geschäftsstelle des Notars: Bonifatiusstraße 1a in 44892 Bochum

HARPENER
Hofladen
REGIONALE PRODUKTE

Kohlleppelsweg 50 44791 Bochum
Tel. 0170 7755672
info@harpener-hofladen.de
Mo – Sa 10 – 18 Uhr, So 11 – 16 Uhr

Im Dezember: Glühwein- und Tannenbaumverkauf: Mo – Sa 10 – 20 Uhr.

„Ghostbike“ an der Sodinger Straße

Es ist ein Hingucker – aber aus einem sehr, sehr traurigen Anlass. Aber vielleicht braucht es mehr solcher Hingucker, um den Blick zu schärfen. Den Blick für den Schwächeren. An der Ecke Sodinger Straße und Castroper Hellweg in Gerthe steht seit ein paar Wochen ein strahlend weißes Fahrrad. Ein sogenanntes Ghostbike, wie es sie mittlerweile zu Hunderten in ganz Deutschland gibt – auch in Bochum stehen und standen an anderen Stellen schon mehrere solcher Räder. Das weiße Fahrrad von Gerthe steht dort in Erinnerung an einen 84-jährigen Mann aus Herne, der am 12. Oktober an genau dieser Stelle schwer verunglückte.

Ein Autofahrer, der nach rechts in die Sodinger Straße abbiegen wollte, erfasste den Mann, obwohl dieser über eine grüne Ampel fuhr. Eine der typischsten Unfallsituationen überhaupt für Fahrradfahrer. Am 17. Oktober erlag der Radler, der mit einem E-Bike unterwegs war, seinen schweren Verletzungen.

Das weiße Fahrrad aufgestellt hat die Initiative „Urbanradeling“. 30 Bochumer Radfahrer verbanden die Aktion mit einer Gedenkminute vor Ort, unterstützt von der Polizei und Teilnehmern vom



ADFC und der Initiative Radwende. Die Stadt Bochum hatte sich bereit erklärt, das Aufstellen des weißen Rades an dieser Stelle als Mahnmal zu unterstützen, so kann es länger dort an den Toten erinnern.

Das reicht der Urbanradeling aber nicht – sie fordert mehr Unterstützung von der Stadt Bochum für die Belange der Radfahrer. Auf ihrer Homepage schrieb die Initiative kurz nach dem Tod des Hernalers: „Einerseits fordert die Stadt Bochum über Plakate dazu auf, das Fahrrad aus dem Keller zu holen, hält aber die dazu notwendigen Radwege nicht vor. Auch der verstorbene E-Bike-Fahrer könnte noch leben.“ Jetzt rufen die Fahrrad-Aktivisten ihre Unterstützer dazu auf, Anregungen nach der Gemeindeordnung bei der Stadt einzureichen. Inhalt: Vorschläge für neue Radwege, Zebrastrifen oder die Entschärfung von Gefahrenstellen. Schaden kann das nicht.



Willkommen zuhause

Wohnungen für
Generationen

Raum fürs Leben **VBW**

www.vbw-bochum.de

In Gerthe Spuren hinterlassen



Der Programmtitel seines Abschiedsgottesdienstes: Friede!

Pfarrer Johannes Roman nach 38 Jahren in den Ruhestand verabschiedet

Wenn eine Kirche restlos gefüllt ist, dann muss der Anlass schon ein besonderer sein. „Das ist eigentlich nur Weihnachten der Fall“, weiß Johannes Roman. Umso mehr rührte es ihn, dass rund 500 Besucher allein seinetwegen in die Christuskirche gekommen waren. Sie alle wollten „ihren“ Pfarrer verabschieden. Nach 38 Jahren des Wirkens in Gerthe wurde der 65-Jährige in einem außergewöhnlichen Gottesdienst in den Ruhestand entlassen. „Das war schon sehr bewegend“, so Romann, der in Gerthe reichlich Spuren hinterlassen und seine Gemeinde zukunftsorientiert und auf ein gesundes Fundament mit Perspektiven gestellt hat.

Bis zuletzt hat Johannes Romann „Volldampf“ gegeben. Sich zurücklehnen und gemütlich dem Ende seiner Amtszeit entgegenzublicken, war seine Sache nicht. Und so durfte er als krönenden Abschluss in diesem Jahr noch die Kita Bethanien eröffnen. Nicht die einzige Bautätigkeit, die in seine Zeit als Pfarrer fällt. Sein Credo: „Solange ich in dieser Gemeinde bin, wird kein Grund und Boden vergeben.“ Daran hielt er sich, und sein Presbyterium und die Gemeinde zogen stets mit. „Die menschliche Vertrautheit in diesen vier Jahrzehnten war Gold wert. Durch die vielen Besuche und Gespräche ist eine sehr emotionale Bindung entstanden. Dafür hat man mir bei den Projekten sehr viel Freiheit gegeben, vorzupreschen“, blickt Roman zurück.

„Was machen wir aus unserem Grund und Boden?“ Verkaufen war für Pfarrer Roman keine Option, und so ließ man Altenwohnungen und drei Reiheneigenheime bauen. Ein erfolgreiches und auf materielle Sicherheit angelegtes Projekt. „Bis heute hatten wir keinen Monat Mietausfall“, erzählt Romann stolz. In diesem Zuge entstand auch das einzigartige Teehaus als offener Gemeindetreff. Die Idee dazu hatte Romann nach einem Besuch von Schloss Sanssouci in Potsdam mit nach Gerthe gebracht.

Es folgte die Sanierung der Christuskirche, die fast zu 100 Prozent aus Spenden finanziert wurde, und „egal, in welchem Zu-

stand die Kirche während dieser Zeit auch war, wir haben keinen Gottesdienst ausfallen lassen.“ Da wurde auch schon mal in dickstem Staub und Schmutz gesungen und gefeiert. „Und gerade als wir dachten, wir könnten ein wenig durchpusten, brachen Steine aus dem Turm heraus und die nächste Baustelle stand an.“ Doch auch die stemmte die Gemeinde, die mit viel Kreativität die nächsten 300.000 Euro an Spenden sammelte, um den Kirchturm zu restaurieren.

Neben der architektonischen Umgestaltung der Gemeinde lag Johannes Romann stets die Kultur am Herzen. Am Kulturhauptstadtjahr 2010 beteiligte sich die Kirchengemeinde mit insgesamt 112 Veranstaltungen. Daraus erwuchsen die „be-Flügel-ten Tage“, die fünf Jahre lang renommierte Pianisten in den Bochumer Norden reisen ließen.

Einer seiner persönlichen Höhepunkte war sein organisatorisches Mitwirken am evangelischen Kirchentag, der 1991 im Ruhrgebiet stattfand. „Das war eine intensive und spannende Zeit - über die Gemeindegrenzen hinaus.“ Der damalige Bochumer Oberbürgermeister Heinz Eikelbeck war fast ein wenig neidisch auf die Popularität des Gemeindepfarrers: „Sie stehen ja öfter in der Zeitung als ich. Das geht ja gar nicht“, hatte er augenzwinkernd verlauten lassen.

Und was folgt der jahrelangen Gemeindegemeinschaft? Mit seinem alten Käfer Cabrio aus dem Jahr 1976 wird er seine nach der Wende begonnenen Besuche im Osten Deutschlands fortsetzen. „Ich bin dort gerne unterwegs und pflege intensiven Kontakt zu Land und Leuten. Da gibt es noch viel zu entdecken.“ Sein Steckenpferd Kultur wird er gemeinsam mit Tochter Victoria, Querflötistin in Dresden, in besonderer Weise in den Fokus rücken. Er unterstützt „Architects of music“, eine Initiative von Musikern und Musikerinnen aus Dresden und der ugandischen Stadt Kampala. „Durch Musik werden Jugendliche, die keine Chance auf eine Ausbildung haben, von der Straße geholt“, erklärt Johannes Romann, der rückblickend auf seine Tätigkeit bescheiden resümiert: „Ich bin ganz zufrieden.“

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit Gottesdienste zu Weihnachten und Silvester



Sonntag, 22. Dezember

10.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst mit Meditation und Musik zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest, Prädikantin Helga Berghoff, ev. Christuskirche Gerthe, Lothringer Straße
17.00 Uhr: Bußgottesdienst, kath. Gemeinde Heilig-Geist Harpen, Laurentiusstraße 1
18.00 Uhr: Abschluss der ökumenischen Adventsfenster in der ev. St. Vinzentiuskirche, Vinzentiusweg 13

Heiligabend, Dienstag, 24. Dezember

15.00 Uhr: Krippenfeier mit Krippenspiel von Kindern für Kinder, kath. Gemeinde Heilig-Geist Harpen, Laurentiusstraße 1
15.00 Uhr: Krippenfeier mit Krippenspiel von Kindern für Kinder, kath. Gemeinde St. Elisabeth, Hiltroper Landwehr 7a
15.00 Uhr: Gottesdienst für Kleine und Große „Jesus wird geboren“, Pfr. Jörg Sonneborn, ev. Erlöserkirche Hiltrop, An der Hiltroper Kirche 2B
15.00 und 16.30 Uhr: Familiengottesdienst, ev. St. Vinzentiuskirche, Vinzentiusweg 13
16.00 Uhr: Kindervesper, Pfarrer Rottmann und Pfarrerin Kümper, ev. Johanneskirche, Ennepestraße 15
16.00 Uhr: Gottesdienst für Kleine und Große „Jesus wird geboren“, Pfr. Till Weiß, ev. Christuskirche Gerthe, Lothringer Straße
17.00 Uhr: Christvesper mit Posaunenchor - Traditioneller Gottesdienst zum Heiligabend, Pfr. Jörg Sonneborn, ev. Erlöserkirche, An der Hiltroper Kirche 2B
17.00 Uhr: Christmette, mitgestaltet vom Kirchenchor, kath. Gemeinde Heilig-Geist Harpen, Laurentiusstraße 1
17.30 Uhr: Christvesper mit Posaunenchor - Traditioneller Gottesdienst zum Heiligabend, Pfr. Till Weiß, ev. Christuskirche, Lothringer Straße
18.00 Uhr: Christvesper, Pfarrer Rottmann, ev. Johanneskirche, Ennepestraße 15
18.00 Uhr: Christvesper, ev. St. Vinzentiuskirche, Vinzentiusweg 13
23.00 Uhr: Besinnlicher Gottesdienst zur Heiligen Nacht bei Kerzenschein, ev. Erlöserkirche, An der Hiltroper Kirche 2B
23.00 Uhr: Christnacht, der ev. St. Vinzentiuskirche, Vinzentiusweg 13

1. Weihnachtstag, Mittwoch, 25. Dezember

7.00 Uhr: Uchte mit Posaunenchor - Traditioneller Frühgottesdienst zum Weihnachtsfest, Pfr. Till Weiß, ev. Christuskirche, Lothringer Straße
10.00 Uhr: Festhochamt, kath. Gemeinde Heilig-Geist Pfarrei Harpen, Laurentiusstraße 1

10.30 Uhr: ev. Gottesdienst in der Begegnungsstätte Altenzentrum Rosenberg mit Abendmahl, In den Böcken 37
11.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl zum Christfest, Pfr. Jörg Sonneborn, ev. Erlöserkirche, An der Hiltroper Kirche 2B
11.00 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Kümper und Pfarrer Rottmann, ev. Johanneskirche, Ennepestraße 15
11.30 Uhr: Festmesse, kath. Gemeinde St. Elisabeth, Hiltroper Landwehr 9

2. Weihnachtstag, Donnerstag, 26. Dezember

10.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst zum Weihnachtsfest, Pfr. Jörg Sonneborn, ev. Christuskirche Gerthe, Lothringer Straße
10.00 Uhr: Gottesdienst, ev. St. Vinzentiuskirche Harpen, Vinzentiusweg 13
10.00 Uhr: Festmesse, kath. Gemeinde Heilig-Geist Pfarrei Harpen, Laurentiusstraße 1

Samstag, 28. Dezember

18.30 Uhr: Festmesse, kath. Gemeinde St. Elisabeth, Hiltroper Landwehr 7a

Sonntag, 29. Dezember

11.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst „zwischen den Jahren“, Pfr. Till Weiß, ev. Erlöserkirche Hiltrop, An der Hiltroper Kirche 2B
10.00 Uhr: Festmesse, kath. Gemeinde Heilig-Geist Harpen, Laurentiusstraße 1
11.30 Uhr: Festmesse, kath. Gemeinde St. Elisabeth, Hiltroper Landwehr 7a
18.30 Uhr: Pfarreiabendmesse in St. Joseph ital. & span. Gemeinde, Im Hagenacker 6a, Hiltrop

Dienstag, 31. Dezember

17.00 Uhr: Gottesdienst zum Jahreswechsel, St. Vinzentiuskirche Harpen, Vinzentiusweg 13
17.00 Uhr: Jahresschlussmesse mit sakramentalem Segen, kath. Gemeinde Heilig-Geist Pfarrei Harpen, Laurentiusstraße 1
18.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl am Silvesterabend 2019, Pfr. Jörg Sonneborn, ev. Erlöserkirche Hiltrop, An der Hiltroper Kirche 2B
18.00 Uhr: Altjahresabend, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Rottmann, ev. Johanneskirche, Ennepestraße 15



Weihnachtsaktivitäten im Bochumer Norden

Gerther Treff, Gerther Marktgarten, Bethanienstraße 7

Freitag, 6.12., Weihnachtsmarkt, 14.00 bis 19.00 Uhr, Neben Kunsthandwerk gibt es Waffeln, Glühwein und Würstchen, Kitas und Schulen aus Gerthe stellen sich mit einigen Darbietungen vor

Jugendtreff SitDown Grumme, Ennepestraße 15

Freitag, 6.12., 15.00 bis 19.00 Uhr, Weihnachtsmarkt, Plätzchen, Waffeln, Kaffee und Kuchen, Tombola, Musik und als besonderer Höhepunkt das Schattentheater

StadtteilLaden Grumme, Ennepestraße 1

Donnerstag, 19.12., 15.30 bis 18 Uhr, Multikulturelles Winterfest im internationalen Begegnungscafé,

St. Vinzentiusgemeinde Harpen, Vinzentiusweg 13

Sonntag, 22. Dezember, 22.00 Uhr, Glühwein und Bratwurst auf dem Kirchvorplatz; 23.30 Uhr, heartbeat „Happy Birthday Jesus“

Theater Zauberkasten, Lothringer Straße 36c

Donnerstag, 26.12., 16.00 Uhr, Robinson&Angelika, Der Küchenkrimi – Weihnachtsedition, Kinderzaubertheater, Tickets: 866235 oder robinson@zauberkasten.de

St. Liborius-Kirche, Josephinenstraße 78

28. – 30. Dezember, 17.00 bis 18.00 Uhr: Krippenbesuch in der Kirche, „Krippenbetreuer“ erzählen interessante Details

„Unexpected Christmas“ im Ruhr Park:

Weihnachtsparade: samstags um 12.00, 14.00, 16.00 und 18.00 Uhr (startet vor Karstadt/ neben Backwerk)

Verpackungsservice: jeden Freitag und Adventssamstag ab 12.00 Uhr

Frühstück für Treuekarten-Inhaber: jeden Adventssamstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Kreativstation im Tubbo vor Superdry: freitags von 10.00 bis 20.00 Uhr und samstags von 9.00 bis 20.00 Uhr

13.12.: Weihnachtskarikaturen (10.00 bis 21.30 Uhr)

14.12.: Märchenvorleser (9.00 bis 20.00 Uhr)

14.12.: Simsala Grimm (11.00, 13.00, 15.00 und 17.00 Uhr)

20.12.: Christmas Look (10.00 bis 21.30 Uhr)

21.12.: Knusperhäuschen-Werkstatt (9.00 bis 20.00 Uhr)

21.12.: New York Gospel Stars (11.30, 13.30, 14.30 und 16.30 Uhr)



UNEXPECTED CHRISTMAS



RUHR PARK
— ★ ★ ★ —

FRÜHER AN DIE GESCHENKE. SPÄTER ZUR PARADE.

JEDEN ADVENTSSAMSTAG –
AB 9 UHR SHOPPEN UND
DIE WEIHNACHTSPARADE AB 12 UHR ERLEBEN.

WEITERE WEIHNACHTLICHE HIGHLIGHTS ENTDECKEN:
WWW.RUHRPARK.DE/EVENTS

Ein Moment verändert dein ganzes Leben

Krebserkrankter Lennard und seine Familie brauchen Hilfe

„Ein Moment verändert dein ganzes Leben“, schaut Zaklina Henke auf ein Jahr zurück, das sie und ihre Familie sich so nicht gewünscht hatten. Dieser Moment war ein herbstlicher Familienspaziergang im Oktober des letzten Jahres. Gemeinsam mit ihrem Mann Christian und den beiden Söhnen Bennet und Lennard sollte es an die frische Luft gehen. Doch Lennard klagte über Schmerzen im Bein. „Wir dachten, er schiebt es als Grund vor, um sich vor dem Spaziergang zu drücken“, erinnert sich Zaklina Henke. Lennard ließ sich überreden, doch mitzukommen, aber auf dem Weg wurden seine Schmerzen immer größer. Wieder zu Hause schaute sich Mutter Zaklina das Knie an, das unterhalb der Kniescheibe eine unübersehbare Beule offenbarte. Was dann folgte, war eine zeitraubende Odyssee. „Ich habe mir Lennard gepackt und bin mit ihm in die Notaufnahme des Knappschafts-Krankenhauses gefahren. Dort sind wir nach fünf Stunden Wartezeit wütend und unverrichteter Dinge wieder nach Hause gefahren.“ So verging bis zur endgültigen Diagnose Zeit, zuviel Zeit. Denn nach diversen Arzt- und Klinikbesuchen bestätigte sich ein Anfangsverdacht als bittere Wahrheit: Beim damals zwölfjährigen Lennard wurde ein Osteosarkom, ein seltener und bösartiger Knochentumor diagnostiziert – sechs Wochen waren mittlerweile vergangen.

Ein Schock für die Familie, doch viel Zeit zum Nachdenken blieb nicht. „Lennard musste sofort behandelt werden und die Therapie folgt einem klar festgelegten Fahrplan“, so Zaklina Henke. Im Uniklinikum Münster wurde Lennard unter Leitung von Prof. Georg Gosheger operiert. „Früher wäre eine Amputation des Beines unumgänglich gewesen“, weiß Zaklina Henke, „mittlerweile ist die Medizin einen ganzen Schritt weiter. Lennard wurden die Knochen des betroffenen Beines entfernt und durch eine innenliegende Prothese ersetzt.“ Fünf Wochen lag er auf der Orthopädie, zudem musste der Teenager 18 Chemobehandlungen über sich ergehen lassen, für die er regelmäßig fünf bis sechs Tage stationär im Krankenhaus verbleiben musste. „Gefühlt war Lennard das gesamte letzte Jahr im Krankenhaus“, so seine Mutter. Mittlerweile ist die Behandlung abgeschlossen, doch jetzt gilt es, das Leben neu zu ordnen. Zu der extremen psychischen Belastung gesellen sich finanzielle Probleme. Beide Elternteile sind eigentlich berufstätig, aktuell aber im Krankenstand und finanzieren die Familie durchs Krankengeld. Ihr Ersparnis ist mittlerweile aufgebraucht, weil diverse Anschaffungen notwendig waren, für die sie selbst aufkommen mussten. „Nachdem wir an eine Hygieneschulung teilgenommen hatten, haben wir unter anderem

unsere Wohnung teils neu möbliert.“ Der regelmäßige Transport von Lennard zu seinen Therapien ist ebenso eine Herausforderung wie die Fahrt zur Schule. „Lennard muss mit seiner Prothese das Laufen erst wieder erlernen, bekommt regelmäßige Physiotherapie. Zudem soll er eine Immuntherapie erhalten und künftig wieder ein paar Stunden in die Schule gehen. Doch er darf mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht fahren und wir haben zwar ein Auto, aber mein Mann ist Bäcker, wird jetzt wieder eingegliedert und braucht den Wagen auch. Nicht ganz einfach, das zu organisieren.“

Die Probleme öffentlich zu machen, wollten Zaklina und Christian Henke eigentlich nicht. „Ich habe allen immer gesagt, wir schaffen das schon.“ Doch irgendwann stießen sie an ihre Grenzen und waren am Ende ihrer Kräfte. So waren sie doch froh, als eine Freundin das Plakat „Ein Herz für Lennard“ entworfen und die katholische Kirchengemeinde Liebfrauen ihre Unterstützung zugesagt hat. „Wir sind wirklich dankbar für jede Hilfe. Auch unsere Arbeitgeber, die Bäckerei Löscher und die Krankenkasse Big direkt in Dortmund, haben uns großartig unterstützt. Wir hätten Lenny diesen Weg gerne abgenommen. Aber wir können unseren Sohn nur auf seinem Weg begleiten und für ihn da sein.“

EIN HERZ FÜR LENNARD



Liebe Freunde, Bekannte & unbekannte  - Menschen

Unser lieber Freund Lenny (12 Jahre) ist schwer krank und braucht dringend unsere HILFE!

Lenny ist ein sehr lebensfroher und aktiver Junge, der nun bereits seit einem Jahr gegen seine Diagnose Knochenkrebs ankämpft.

Neben der psychischen ist auch die finanzielle Belastung für Lenny und seine Familie unfassbar groß und existenziell - sie benötigen DRINGEND finanzielle Unterstützung!!

JEDER EURO ZÄHLT - 
für Eure Hilfe danken wir aus tiefstem

Spenden bitte an:
Pfarrrei Liebfrauen Bochum
Verwendung: Ein Herz für Lennard
IBAN: DE30 4305 0001 0042 4261 89
BIC: WELADED1BOC



Anne Castroper

Die VfL-Kolumne



Advent, Advent – ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier... und dann fünf, sechs, sieben, zehn, zwanzig, dreißig. Am Ende waren es weit mehr als fünfzig Fackeln, die beim Spiel Bochum vs. Osnabrück von zündelnden Bengalo-Idioten, die sich wochenends als Fußballfans tarnen, den anderen 20.000 Zuschauern beim Duell der VfL-Namensvettern den Spaß verderben. Mannmannmann, wat bin ich immer noch sauer! VfL gegen VfL, dat gabet nicht so oft im deutschen Fußball. Viermal, um exakt zu sein. Zumindest bis zum 22. November, eine Woche vor dem ersten Advent.

Zum fünften VfL-Duell hamwa dat Flutlicht anne Castroper angeknipst und schon war Bombenstimmung. Bis die Lila-Weißen anfangen, über die gesamte Spieldistanz eine Seenotrettung nach der anderen zu simulieren, an deren Ende schließlich die halbe Westtribüne in Flammen stand. Kein schöner Anblick, eher saugefährlich. Die Pyro brennt dir mit lockeren 1600 Grad ganz schöne Löcher in den Pelz, wenne nicht aufpasst.

Wir haben aufgepasst und mitgezählt, da kommt auf die Niedersachsen eine üppige Strafe zu. Und weil es gerade so gut lief und mir nach der x-ten Durchsage so langsam die Texte ausgingen, habe ich mal einen netten Adventsvergleich angestimmt, um die Vollhonks auf der Gästeseite zur Räson zu bringen. Der messbare Erfolg: Gelächter auf blau-weißer Seite, Ignoranz im Gästeblock und lobende Erwähnung seitens der Presse. Nur dass die schreibende Zunft knallhart recherchiert und meinen Amtskollegen Michael Wurst als Urheber der Anekdote identifiziert hat. Künstlerpech. Ist halt die prominentere Nase, der Micha. Und wir sehen uns auch zum Verwechseln ähnlich, insofern kann ich damit leben.

Womit ich nicht mehr so gut leben kann, ist der Blick auf die Tabelle, zumindest Ende November. Vor dem Heimspiel gegen

Aue befand sich der weltbeste aller blau-weißen Vereine immer noch in akuter Abstiegsgefahr. Zwar verliert kaum ein Team in der Zweiten Liga weniger als wir, aber deutlich mehr Siege als Unentschieden würden nicht nur meinem Nervenkostüm (wir sind ja im Karneval, da darf man das ruhig mal anziehen) extremst gut tun. Und was bringt uns die Weihnachtszeit? Aus sportlicher Sicht hoffentlich noch etliche Punkte, speziell beim Heimspiel-Doppelpack gegen Hannover und Regensburg. Ausgerechnet am Freitag, den 13. Dezember, gegen die Roten aus der niedersächsischen Metropole, werden wir den nächsten Heimsieg eintüten. Das riech ich. Kann aber auch sein, dass mir immer noch die Brandbeschleuniger der Osnabrücker die Nasenscheidewand kitzeln. In diesem Sinne schon jetzt mal ein frohes und besinnliches Fest und einen guten Rutsch! Wir sehen uns – wenn schon nicht im Stadion – dann allerspätestens im neuen Jahr.

Glück auf!
Euer Ansgar Borgmann



Ansgar Borgmann, Stadionsprecher VfL Bochum



INFOS & TICKETS UNTER
VFL-BOCHUM.DE



17. SPIELTAG | SAISON 2019|20
FR 13.12.2019
18:30 UHR



18. SPIELTAG | SAISON 2019|20
SO 22.12.2019
13:30 UHR







Mehr Saft: Autohaus Frohn bekommt neue E-Ladesäule

Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit – ein alter Spruch, der aber meistens stimmt. Und wer sich dran hält, fährt oftmals gut in die Zukunft. So macht das auch das Autohaus Frohn in Gerthe an der Dieselstraße 2.

Das im Jahre 1952 gegründete Traditionsunternehmen setzt verstärkt auf die Elektromobilität. Der VW-Händler hat eine neue Elektrotankstelle geordert, die, wie auch die bisherige, von jedem E-Auto-Besitzer gegen ein geringes Entgelt benutzt werden kann. „Wir sind da voll auf die Zukunft ausgerichtet“, sagt Daniel Finke, im Autohaus Frohn für das Marketing zuständig, „die neue Ladesäule bringt mehr Leistung.“

Das Gerät ist bestellt und soll spätestens im nächsten Frühling in Betrieb gehen: „Vielleicht klappt es aber auch noch in diesem Jahr“, sagt Finke, „aber wir sind da leider vom Lieferanten abhängig.“

Der Verkauf von mit Elektromotoren betriebenen Fahrzeugen laufe im Moment noch ein wenig verhalten, erzählt Daniel Finke. Das aber habe einen Grund: im nächsten Jahr erscheinen die vielfach erwarteten neuen E-Fahrzeuge von VW, alle mit dem Kürzel ID im Namen, eine ganze Fahrzeug-Familie also. „Da setzen alle drauf“, sagt Finke. Die Autos versprechen viel – zum Beispiel eine Reichweite von maximal 550 Kilometern mit der größten Batterie. Die herkömmliche Automobiltechnik verliert das Autohaus Frohn dabei aber natürlich nicht aus dem Blick: der VW-Händler kümmert sich in der Werkstatt um alle Fahrzeuge, die aus dem Volkswagen-Konzern kommen, also Audi, Skoda oder Seat, auch um die Nutzfahrzeuge. Und das offensichtlich sehr erfolgreich – Daniel Finke: „Wir haben jetzt erst unseren Personalstamm im Werkstattbereich aufgestockt und auch drei neue Azubis eingestellt.“ Eine Stelle als Verkaufsberater aber sei leider immer noch nicht besetzt, sagt Finke – und: „Bewerbungen gerne an uns!“

Allen unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und gute Fahrt 2020.



**Autohaus
Frohn**

Dieselstr. 2 - 44805 Bochum
Telefon +49 (0)234 85751
www.auto-frohn.de



Ruhrpark soll Hauptlast für den Autobahnkreuzausbau tragen – Grundstücke „Auf dem Knust“ bleiben als Garten erhalten

Es war drubbelig im alten Amtshaus in Harpen. Über 200 Menschen, viele davon natürlich aus der Harpener Siedlung „Auf dem Knust“, waren am 19. November gekommen, um die aktuellen Planungen von Straßen.NRW in Sachen Autobahnkreuz zu sehen. Nachdem Mitarbeiter des Landesbetriebes schon Grundstücke „Auf dem Knust“ vermessen hatten, folgte die Rolle rückwärts. Die Autobahn soll nun in erster Linie auf dem Ruhrparkgelände gebaut werden.

„Das glaube ich erst, wenn es auch passiert“ wetteuerte Waltraut Buchholz. 90 qm hätte Clemens Sawitzki an seinem Haus „Auf dem Knust 28“ nach den alten Plänen abgeben müssen. Nun glaubt er, dass es noch einigen „Zauber“ geben wird. Denn hinter der acht Meter hohen Lärmschutzwand will Straßen.NRW einen Wirtschaftsweg schaffen. „Dann laufen mir die Leute durch den Garten“, findet Sawitzki dieses Vorhaben gar nicht lustig.

Die Hauptlast beim Umbau des Bochumer Kreuzes ab 2025 soll aber der Ruhrpark tragen. Weil sich der Bundesverkehrswegeplan geändert hat und auch die A40 sechsstreifig ausgebaut werden soll, war das möglich. Sollten die Pläne so umgesetzt werden wie vorgestellt, würde der Ruhrpark etwa 40 Parkplätze verlieren. Außerdem müsste die Umfahrungsstraße verlegt werden. Erste Gespräche mit Straßen.NRW hat es in der Sache schon gegeben.

Außerdem wurde auch ein anderes wichtiges Detail für viele Harpener bestätigt: Die Stadt Bochum will die Fußgängerbrücke vom Stadtteil in das Einkaufszentrum in jedem Fall erhalten.

FRISCHE LEBENSMITTEL - TAG FÜR TAG!



REWE *Kaeseler*

Lothringer Str. 32 - 44805 Bochum Gerthe
 Provinzialstr. 387 G - 44388 DO-Bövinghausen

Praxis für Physiotherapie
Michael Schumann
Unser Angebot:
5er Karte Massagen für nur 68,- €
 Telefon: 0234 / 86 33 02 • Telefax: 0234 / 86 63 43
 info@schumann-bochum.de • www.schumann-bochum.de

*Wir wünschen Ihnen frohe Festtage
 und einen guten Start
 ins neue Jahr!*

Josef-Baumann-Straße 45 · 44805 Bochum
 Mo. - Do.: 07:30 - 20:00, Fr.: 07:30 - 18:00 Samstag: (nur MTT) 08:00 bis 12:00

Teichsanierung in Harpen weiter offen – Teich in Hiltrop ruht still

Der Teich im Harpener Bockholt verschlammte weiter, und einen genauen Termin zur Sanierung des Gewässers gibt es nach wie vor nicht. Das Teichsanierungskonzept der Stadt nimmt zwar allmählich Formen an, nun sollen im nächsten Jahr aber zunächst die beiden Stadtparkteiche in der Innenstadt und in Watten-scheid für Millionensummen wieder schön gemacht werden.

Gerade einmal zwei Mitarbeiter müssen sich im städtischen Tiefbauamt mit rund 40 Teichanlagen auf dem Stadtgebiet beschäftigen. Die Problemlagen sind natürlich überall anders und teilweise auch noch jahreszeitenabhängig. Um alle Teiche im Stadtgebiet wieder richtig fein zu machen, werden über den Dau-men geschätzt wohl rund 20 Millionen Euro nötig sein. Denn der Teufel steckt stets im Detail. Einfach mit dem Bagger anrücken und ausbaggern, damit ist es meistens nicht getan. „Im Stadtparkteich haben wir z.B. geschützte kleine Fische gefunden. Die müssen nun vor der Sanierung erst umgesiedelt werden“, erklärt Marko Siekmann vom Tiefbauamt Bochum.

In den nächsten zwei Jahren wolle man auch den Bockholtteich in Angriff nehmen, führt Siekmann aus. Für den Teich im Bockholt



gibt es aktuell die Überlegung, den Bachlauf neben den Teich zu verlegen. Die Gesamtkosten für die Teichsanierung in Harpen werden im sechsstelligen Bereich gesehen. Für das schadstoff-belastete Gewässer im Hiltroper Volkspark gilt übrigens aktuell „Still ruht der See“. Aktuell gibt es keinen neuen Sachstand und ein Sanierungskonzept ist immer noch in der Abstimmung. Der Schlamm im Teich im Hiltroper Park enthält Rückstände aus der Zechen- und Kokereivergangenheit des Stadtteils. Eine fachge-rechte Entsorgung wäre wohl teuer.

BRANDSCHÄDEL GmbH

GARTENPLANUNG & LANDSCHAFTSBAU BOCHUM

- Planung und Neugestaltung von Gärten
- Teichanlagen
- Gartenpflege, Baumpflege
- Dachbegrünung

Auf dem Anger 1a, 44805 Bochum
Tel. 0234 / 23 20 96
Fax 0234 / 23 66 82
brandschaedel.de

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Aktionsangebote, die Sie mit Sicherheit überzeugen

METTENTOR & TÜR e.K.
Bei uns ist Montage noch Chefsache

<p>Haustür ohne Seitenteil inkl. RC 2 Sicherheitsausstattung</p> <p>ab 1698 €* </p>	<p>Automatik-Garagentor</p> <p>ab 949 €* </p>
---	---

Änderungen und Preisirrtümer vorbehalten.
* Unverbindliche Preisempfehlung inkl. 19 % MwSt. für die Aktionsgrößen ohne Aufmaß, Montage, Demontage und Entsorgung. Gültig bis zum 31.12.2019 bei allen teilnehmenden Händlern in Deutschland.
Alle Informationen zu den Aktionsprodukten finden Sie im Internet unter www.hoermann.de

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Hörmann Partner:

METTENTOR & TÜR e.K.
Vormholzer Str. 5 • 58456 Witten
Tel.: 0 23 02 - 7 55 46 • www.metten-torundtuer.de

5000 Euro für den Handball-Nachwuchs Sparlotterie-Spende sichert Spiel- und Trainingsbetrieb von Teutonia Riemke

Riemke ist seit Jahrzehnten die erste Adresse für den Handball in Bochum und in der Region. Daran hat sich nichts geändert: 200 Jugendliche und 340 erwachsene Mitglieder sichern die Zukunft des SV Teutonia Bochum-Riemke.

Viele der weiblichen und männlichen Jugendmannschaften spielen in der Oberliga. Um die Voraussetzungen für den reibungslosen Spiel- und Trainingsbetrieb zu sichern, ist der Verein auf Unterstützung von Sponsoren angewiesen.



Ein treuer Partner seit vielen Jahren ist die Sparkasse Bochum. Jetzt konnte sich die 1. Vorsitzender, Dagmar Heiligenschmidt, über 5.000 Euro aus dem Spendentopf der Sparlotterie für ihren Handballverein freuen. Sarah Milerski von der Sparkasse Bochum überbrachte dem Handballverein den symbolischen Scheck. Dagmar Heiligenschmidt nahm die Spende in der Heinrich-Böll-Halle gemeinsam mit den C- und D-Jugendlichen entgegen, denen die Vereinsförderung schließlich auch zugute kommt. Infos um Verein findet man unter: www.teutonia-riemke.de

Kann dauern: Kanalreparatur an der Heinrichstraße

Ab einem gewissen Alter ist das mit der Gesundheit nicht mehr immer so ganz klasse. Kennt jeder. Genau so geht es auch dem Bochumer Kanalnetz. Das ist stark überaltert und muss nach und nach erneuert werden. Und wenn irgendwo auf einmal ein Loch in der Straße dort ist, wo keins sein sollte, dann reicht „nach und nach“ nicht. Dann muss ganz schnell etwas passieren. So wie an der Heinrichstraße in Gerthe. Und da war der Schaden dann sogar noch größer, als man zuerst gedacht hatte. Das Ergebnis: die



Heinrichstraße ist derzeit eine Sackgasse, Durchfahrt unmöglich. „Der Kanal ist an einer Stelle eingebrochen, das musste sowieso erneuert werden“, sagte uns der neue Baustellenmanager der Stadt Bochum, Christoph Funda.

Aber: bei den aktuellen Bauarbeiten hat sich gezeigt, dass im gesamten Kreuzungsbereich Heinrichstraße / Gerther Straße das vorhandene Schachtbauwerk komplett erneuert werden muss. „Das sieht man leider immer erst, wenn man die Straße aufmacht“, so Baustellenmanager Funda, wir mussten den Arbeitsbereich ausweiten“. Deswegen ist die Kreuzung seit dem 25. November jetzt voll gesperrt. Vorher konnte man von der Heinrichstraße noch links in die Gerther Straße einbiegen – das geht im Moment nicht mehr. Die Sperrung dauert auf jeden Fall bis Ende Dezember.

Inh.: Willy Kaiser

Chili Willi

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr, Sa, So 17-21 Uhr
Dienstag Ruhetag

**Für Ihre Party:
Currywurst
im Topf**

Alte Werner Str. 1 • 44805 Bochum
Hast du Hunger, wähl die Nummer: Tel. 0151 / 52 17 42 96

**KFZ-Werkstatt
HERRMANN**
Meisterbetrieb der KFZ-Innung

Werner Hellweg 417
44894 Bochum
Telefon 02 34/26 33 63
Fax 02 34/9 25 01 77
kzf.herrmann@gmx.de
www.herrmann-bochum.de

- Reparaturen aller Typen • Lackierung
- Unfallschadenbeseitigung • Reifenservice
- HU* & AU PKW + Motorräder

(*nach §29 STVO im Namen und auf Rechnung des TÜV Nord)



Bogestra-Netz 2020: Alles neu – aber mit Übergangshaken

Es könnte sein, dass in den nächsten Tagen der Fahrplan an der Bus- oder Bahnhaltestelle nicht so ganz stimmt. Das hat einen einfachen Grund.

Die Vorbereitungen für das neue Netz 2020 laufen bei Stadt und BOGESTRA derzeit auf Hochtouren. Da sich viele Linien ändern und neue Straßenbahn- und Buslinien hinzukommen (Hallobo berichtete), müssen die Informationen an den Haltestellen sowie an den unterirdischen Stationen der Stadtbahnen natürlich „angepasst“ werden, wie die Bogestra sagt. Das bedeutet: im Moment werden nach und nach alle Fahrpläne ausgewechselt, bis zum 15. Dezember, wenn die Netzumstellung starten soll. Da muss man bei über zehntausend Fahrplänen allein in Bochum eben ein bisschen früher anfangen.

Für die Fahrgäste ist das seit dem 25. November zum Beispiel auch an den Masten der oberirdischen Haltestellen sichtbar. Die BOGESTRA beklebte knapp 1.500 Masten zunächst Mitte des Jahres mit den neuen Liniennummern und überklebte die erst einmal wieder. Diese Informationen werden nun nach und nach entfernt.

Da aber aufgrund des begrenzten Platzangebots in den Haltestellen-Vitrinen und auf den Masten nicht die aktuellen sowie die neuen Informationen parallel aufgehängt werden können, bedeutet der Austausch gleichzeitig, dass nach und nach bis zum 14. Dezember an immer mehr Haltestellen keine Informationen zum

aktuell gültigen Fahrplan mehr zu finden sind. In diesem Fall können die Fahrgäste auf den kostenlosen elektronischen Fahrplan der Mutti-App zurückgreifen oder sich an das ServiceTelefon der BOGESTRA wenden - unter kostenpflichtigen 0 180 650 40 30. Zu erkennen sind die neuen Fahrpläne in den Vitrinen übrigens ganz einfach, an der neuen blauen Kopfzeile.

Insgesamt müssen im gesamten Betriebsgebiet fast 10.000 Folien alleine an den Haltestellenmasten ausgetauscht werden. Zudem werden mehr als 10.000 Fahrplanaushänge und 400 Fahrplantaafeln erneuert.


NETZ2020

Der 21. Dezember ist Gratisfahrttag für alle!

Wir bringen Dich hin.
 Unser Weihnachtsgeschenk: Für letzte Einkäufe, einen Stadtbummel oder den Weihnachtsmarktbesuch gilt am 21. Dezember gratis testfahren auf allen Bahn- und Buslinien im Bochumer Stadtgebiet (inkl. RB, RE und S-Bahnen).
wirbringendichhin.de



SPD-Ratsmitglied Ernst Steinbach informiert

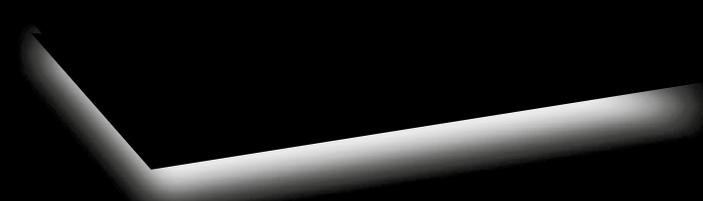


Der Neubau des Gerther Schulzentrums ist auf einem guten Weg. Die Gerther Schülerinnen und Schüler der Heinrich-von-Kleist-Schule und der Anne-Frank-Realschule werden neue Räume bekommen, in denen moderner und angemessener Unterricht stattfinden kann. Das bedeutet aber nicht nur, dass die Wände hell und Fenster dicht sind. Das neue Schulzentrum ermöglicht auch neue und vor allem zeitgemäße Formen des Lernens. Wie diese aussehen können, habe ich mir in Wuppertal angesehen.

Gemeinsam mit Joan Krebs-Schmid, der Leiterin der Anne-Frank-Realschule, und Michael Braß, Leiter der Heinrich-von-Kleist-Schule, habe ich das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium besucht. Das wurde umfangreich saniert und hat eine neue Raumstruktur für neue Lehr- und Lernkonzepte erhalten. Das Stichwort lautet „Cluster-Schule“. Dieses Modell hat sich in Skandinavien und den Niederlanden bereits bewährt und nach meinem Besuch in Wuppertal bin ich noch überzeugter vom Konzept der Cluster-Schule. Auch für den Bochumer Norden haben wir uns dafür entschieden, dass das neue Schulzentrum eine Cluster-Schule sein soll.

Bei der Cluster-Schule werden Schule und Unterricht neu gedacht. Es gibt zwar immer noch Klassenverbände und Klassenräume, aber die Strukturen sind offener als im klassischen Unterricht. Mehrere Klassen einer Jahrgangsstufe bilden zusammen Cluster, die sich Mehrzweckräume, Aufenthaltsbereiche oder Teeküchen teilen. Im neuen Gerther Schulzentrum soll es insgesamt zehn Cluster geben – das sieht der Siegerentwurf aus dem Architektenwettbewerb vor. Innerhalb dieser Cluster findet zwar ganz normaler Klassenunterricht statt. Aber es ist auch klassenübergreifender Unterricht in Lerngruppen in offenen Lernbereichen möglich.

Von der Umsetzung des neuen Schulzentrums als Cluster-Schule profitiert nicht nur der Bochumer Norden. Das Schulzentrum kann und wird hoffentlich als Modell für eine neue Art des Unterrichts in ganz Bochum dienen.



stolzenbergdruck

Offsetdruck • UV-Druck • Verpackungsdruck • Digitaldruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn

Telefon 02371-9683-600
Fax 02371-9683-700

Email: info@stolzenberg-druck.de
www.stolzenberg-druck.de

Neujahrskonzert in der Christopherus-Schule Bochum-Gerthe

Das Neujahrskonzert am Sonntag, 26. Januar 2020, ist eine ganz besondere Gelegenheit: Zum ersten Mal in der langen Historie der Neujahrskonzerte an der Christopherus Schule findet das Konzert nachmittags um 17.00 Uhr statt. Die Konzertmeisterin (1. Geige) der Bochumer Symphoniker, Ismene Then-Bergh, spielt mit ihrem BoArts Quartett und Tenor Mirko Roschkowski die „Winterreise“ von Franz Schubert. Der Klavierpart wurde für ein Streichquartett bearbeitet. Die weiteren Mitglieder des BoArts Quartetts sind alle langjährige Mitglieder der Bochumer Symphoniker: Iwona Gadzala (Stimmführerin der 2. Geigen), Marko Genero (erster Solobratscher, spielt auf einer Amati-Bratsche von 1721) und am Cello Christof Kepser.

Große Freude über schicken Flitzer aus der Sparlotterie

Eine schöne Bescherung erlebten Jutta und Manfred Hüls vor der festlichen Kulisse des Weihnachtsmarktes: Direkt vor der Sparkasse rollte ihr nagelneuer VW Polo vom Hänger.

Das Ehepaar aus Hiltrop hatte den schwarzen Flitzer in der Sparlotterie der Sparkasse gewonnen. Jetzt konnten die Gewinner den Neuwagen als ein verfrühtes Weihnachts- und Geburtstagsgeschenk für Manfred Hüls in Empfang nehmen.

Kurz nach der Oktober-Auslosung hatte das ganze Team der Sparkasse Grumme um Leiter Daniel Barwig die frohe Kunde mit einem herzlichen Glückwunsch über Lautsprecher überbracht. Manfred Hüls ist wohlbekannt: Jede Woche verwehnt er das Team mit Süßigkeiten.



„Großer Bahnhof“ bei der Autoübergabe: Auch die Kundenberater des Gewinner-Ehepaares Anja Horstmann und Geschäftsstellenleiter Daniel Barwig gratulierten Manfred und Jutta Hüls zusammen mit Sarah Milerski (Sparlotterie Sparkasse Bochum) und Sparkassen-Vorstandschef Jürgen Hohmann (v.l.).

Infos Sparlotterie: www.sparkasse-bochum.de/sparlotterie



DERWERTEBOTSCHAFTER

Finanzielle Bildung muss für jeden zugänglich, bezahlbar

und sofort umsetzbar sein.

Stefan Vahldieck

Jetzt das Arbeitsbuch „Finanzschule“ mit 20 Lehrvideos zum halloBO Vorteilspreis von 9,90 € sichern und Geld nie zum Sorgenthema werden lassen. Bestellung unter: der-wertebotschafter.de/hallobo

Anne Bude...

Kiosk Hiltrop

So muss eine Bude aussehen - und nicht anders: wer auf der Suche nach einer typischen Ruhrgebiets-Bude ist, sollte nach Hiltrop fahren oder gehen. Mitten im Dorf steht der „Kiosk Hiltrop“, an der Frauenlobstraße, Ecke Hiltroper Busch.

Der Name der Bude sagt eigentlich schon alles: hier wird sich nicht lange mit Quatsch aufgehalten. Neumodische Namensgebung? Nein, Danke! Da stimmt das Gebäude (ein winziges Häuschen, zum Teil rot angemalt), genau so wie das Angebot (nicht zu viel). Davor steht ein einzelner Stehtisch mit einem Sonnenschirm, der auch im Dezember noch genügend Regen abhält. Wer mehr braucht, sollte jetzt aber mal wirklich über Nachhaltigkeit nachdenken.

Hinter dem minimal-großen Verkaufsfenster steht meistens Abdullah Turgut: „Meine ganze Familie hilft mit, aber ich habe Söhne, die studieren – und ich bin immer der, der am meisten Zeit



Abdulla Turgut, Kioskbetreiber

hat, also bin ich hier“, sagt er. Turgut betreibt den Dorf-Kiosk jetzt seit dem Sommer, ist Kiosk-Fachmann, hat schon mehrere davon gehabt.

Eine Bude zu betreiben bedeutet aber nicht nur, sein Ladensfensterchen aufzumachen. Das heißt vor allem Schlepperei. „Ich habe keine Lieferanten, ich hole alles selbst von den Großmärkten“, erzählt Turgut. Was bedeutet: der Mann muss früh raus, sein Kiosk Harpen öffnet um halb acht morgens – und das an jedem Tag in der Woche. Schichtende: Neun Uhr Abends.

Gut für den Dorfkiosk: die Schule ist direkt gegenüber. Das sieht man sofort auf dem engen Verkaufstresen: bunte Bonbons aller Sorten sind in der Überzahl. Zigaretten und Alkohol stehen eher hinten.

Zeitungen oder Zeitschriften aber verkauft Abdullah Turgut keine. Die bunte Tageszeitung mit den Großbuchstaben, ansonsten Standardrepertoire jeder Bude, ist bei ihm also nicht zu bekommen. „Die Konkurrenz hier im Dorf ist groß“, sagt er, „direkt nebenan ist ein Lottogeschäft und unten die Tankstelle.“ Dafür bekommt man bei ihm eine Tasse Kaffee für einen Euro. Und der Mann hat Hiltrop offensichtlich gern: jeden Tag kommt er aus Essen-Horst angefahren - für den Hiltroper Dorf-Kiosk.

Rosenberg Apotheke Storch
 Herr und Frau Storch · Rosenbergstraße 92
 44805 Bochum www.rosenberg-apotheke.de

Wir wünschen eine frohe Festtagszeit!

Mo. – Sa. 8.00 – 13.00 Uhr
 Mo. und Fr. 14.30 – 18.30 Uhr
 Di. und Do. 14.30 – 19.00 Uhr
 Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

Lassen Sie sich bei uns beraten.

Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020!

AWO Rosenberg: ein Stück Heimat



Von links: Eckhardt Rathke und Horst Ludwig

Von draußen besehen ist der Rosenbergtreff der AWO beileibe keine Schönheit: ein dunkler Durchgang, mit Graffiti besprühter Waschbeton, eine vergitterte Tür. Aber drinnen, da wird es warm und hell. „Der Durchgang gehört fünfzehn Eigentümern, eine Eigentümergemeinschaft gibt es nicht – aber wir arbeiten dran und versuchen Lösungen zu finden, auch für den Vorplatz. Der soll ein Begegnungsort für den ganzen Stadtteil werden“, sagt Horst Ludwig, der stellvertretende Gruppensprecher der AWO-Ortsgruppe Rosenberg. Dafür sammelt man im Moment Ideen und Spenden.

Ludwig wird im nächsten Jahr die Leitung einer der größten Bochumer AWO-Ortsgruppen übernehmen, die AWO Rosenberg hat über dreihundert Mitglieder. Er löst Eckhardt Rathke ab, der die Ortsgruppe vor 41 Jahren gegründet hat.

Der Rosenbergtreff ist tief im Stadtteil verwurzelt – mit Veranstaltungen, Fortbildungen, Kulturevents. Das reicht vom Biker-Treff im letzten Sommer über gemeinsame Reisen, Tanztees - bis zum regelmäßigen Seniorenfrühstück. Bei dem wird aber nicht nur geklönt und gegessen (was natürlich auch sein muss), immer wieder werden Fachleute zu bestimmten Themen eingeladen, die für die ältere Generation wichtig sind: Gesundheit, Sicherheit oder Interkulturelles standen schon auf dem Programm. „Grundsätz-

lich sind wir immer für alle offen“, sagt der scheidende Gruppensprecher Eckhardt Rathke, „aber natürlich wollen wir auch Mitglieder gewinnen“. Die Mitgliedschaft bei der AWO ist übrigens nicht teuer: ab 2,50 Euro ist man dabei. Die Ortsgruppe Rosenberg kommt ohne öffentliche Zuschüsse aus, man will das allein stemmen. Zweimal im Jahr erscheint das Programmheft „Kurz&Knapp“. Da steht dann drin, wann die Computerkurse für die Generation 50 Plus starten, wann die Englisch-Kurse. Oder aber, wenn im Advent gesungen wird – so wie jetzt, am 8. Dezember: dann gibt es Lieder, Geschichten und Waffeln, unter anderem mit den „Rosettis“ - der wahrscheinlich „ältesten Boy-Group des Ruhrgebiets“. Hinter dem Männer-Trio stecken unter anderem Eckhardt Rathke und Horst Ludwig.

Trotzdem: man will jünger werden in der AWO-Ortsgruppe Rosenberg, der Altersdurchschnitt der Mitglieder liegt bei etwa 60 Jahren. „Damit sind wir im AWO-Gesamtschnitt aber noch eine junge Ortsgruppe“, sagt Rathke. „Vielleicht sollten wir demnächst mal eine U-60-Party veranstalten“, lacht Horst Ludwig. Die Idee kommt nicht von ungefähr: als zuletzt im Rosenbergtreff ein irischer Abend veranstaltet wurde, mit Musik, irischen Drinks und Essen, waren viele Jüngere da. „Von den achtzig, die hier waren, mehr passen auch nicht rein, waren siebzig, die noch nie bei der AWO waren“, sagt Eckhardt Rathke. So kann das doch weitergehen.



JETZT AKTIV WERDEN. MIT UNS. DIE AWO.

Ein starke Gemeinschaft seit 1919.
Gutes tun, Mitglied werden!
Online auf: www.awo-ruhr-mitte.de

VERANSTALTUNGEN

WANN-WO-WATT?

Wann? Samstag, 7. Dezember., 20 Uhr

Wo? Bochumer Kulturrat e.V., Lothringer Straße 36, 44805 Bochum-Gerthe

Watt? The Spirit of Louis Armstrong, Jazz&Boogie

Wann? Sonntag, 8. Dezember, ab 15 Uhr

Wo? Seniorenbüro Nord, Gerther Straße 20, 44805 Bochum-Gerthe

Watt? Philosophisches Café. Sprechen, Zuhören, Austauschen

Wann? Sonntag, 8. Dezember, ab 15 Uhr

Wo? Rosenbergtreff der AWO, Haydnstraße 6, 44805 Bochum-Gerthe

Watt? Adventsingen mit Adventsliedern, Geschichten und Waffeln – und den „Rosettis“ - der wahrscheinlich ältesten Boy-Group des Ruhrgebiets.

Wann? Freitag, 13. Dezember, 20 Uhr

Wo? Bochumer Kulturrat e.V., Lothringer Straße 36, 44805 Bochum-Gerthe

Watt? Keltisches Harfen-Weihnachtskonzert mit der Solistin Nadia Birkenstock

Wann? Samstag, 14. Dezember, 20 Uhr

Wo? Bochumer Kulturrat, Lothringer Straße 36, 44805 Bochum-Gerthe

Watt? Boogie Woogie mit dem Jörg Hegemann-Trio, der vertraute und traditionelle Wohlfühl-Saison-Abschluss

Wann? Sonntag, 15. Dezember, nach dem Gottesdienst

Wo? Kirchplatz der Erlöserkirche in Hiltrop

Watt? Traditioneller Tannenbaumverkauf des CVJM Bochum-Hiltrop, Glühwein, Würstchen, der Kindergarten verkauft Waffeln und Kaffee

Wann? Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr

Wo? St. Elisabeth-Kirche, Hiltroper Landwehr 7 a, Bochum-Gerthe

Watt? Chorkonzert, Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach

Wann? 1. Januar 2020, 17 Uhr

Wo? Christuskirche, Lothringer Straße, 44805 Bochum-Gerthe

Watt? Neujahrskonzert mit Trompete und Orgel

Wann? 8. Januar 2020, ab 19 Uhr

Wo? Altes Amtshaus Harpen, Harpener Hellweg 77, 44805 Bochum-Harpen

Watt? Offene Probe des Hot-Pott-Sound-Orchestras, jeder kann mitmachen, einfach Musikinstrument mitbringen

Wann? 17. Januar 2020, 20 Uhr

Wo? Zauberkasten, Lothringerstraße 36 c, 44805 Bochum-Gerthe

Watt? Britta Weyers mit ihrem Programm „Wunschvorstellung“, Kabarett



Dynamisch.

Wenn die Feiertage vor der Tür stehen, müssen wir einige Abholtermine jonglieren – natürlich informieren wir Sie vorher.

Terminänderungen für das Jahr 2020.

Verschiebungen der Leerungstermine für die Restmüll-, Bio-, Papier-, und die kombinierte Wertstofftonne/den kombinierten Wertstoffsack.

01.01.20 – Neujahr

Von	Mittwoch	01.01.20	auf	Donnerstag	02.01.20
Von	Donnerstag	02.01.20	auf	Freitag	03.01.20
Von	Freitag	03.01.20	auf	Samstag	04.01.20

10.04.20 – Karfreitag

Von	Montag	06.04.20	auf	Samstag	04.04.20
Von	Dienstag	07.04.20	auf	Montag	06.04.20
Von	Mittwoch	08.04.20	auf	Dienstag	07.04.20
Von	Donnerstag	09.04.20	auf	Mittwoch	08.04.20
Von	Freitag	10.04.20	auf	Donnerstag	09.04.20

13.04.20 – Ostermontag

Von	Montag	13.04.20	auf	Dienstag	14.04.20
Von	Dienstag	14.04.20	auf	Mittwoch	15.04.20
Von	Mittwoch	15.04.20	auf	Donnerstag	16.04.20
Von	Donnerstag	16.04.20	auf	Freitag	17.04.20
Von	Freitag	17.04.20	auf	Samstag	18.04.20

01.05.20 – Tag der Arbeit

Von	Freitag	01.05.20	auf	Samstag	02.05.20
-----	---------	----------	-----	---------	----------

21.05.20 – Christi Himmelfahrt

Von	Donnerstag	21.05.20	auf	Freitag	22.05.20
Von	Freitag	22.05.20	auf	Samstag	23.05.20

01.06.20 – Pfingstmontag

Von	Montag	01.06.20	auf	Dienstag	02.06.20
Von	Dienstag	02.06.20	auf	Mittwoch	03.06.20
Von	Mittwoch	03.06.20	auf	Donnerstag	04.06.20
Von	Donnerstag	04.06.20	auf	Freitag	05.06.20
Von	Freitag	05.06.20	auf	Samstag	06.06.20

11.06.20 – Fronleichnam

Von	Donnerstag	11.06.20	auf	Freitag	12.06.20
Von	Freitag	12.06.20	auf	Samstag	13.06.20

03.10.20 – Tag der Deutschen Einheit

Fällt auf einen Samstag

01.11.20 – Allerheiligen

Fällt auf einen Sonntag

25.12.20 – 1. Weihnachtsfeiertag

Von	Montag	21.12.20	auf	Samstag	19.12.20
Von	Dienstag	22.12.20	auf	Montag	21.12.20
Von	Mittwoch	23.12.20	auf	Dienstag	22.12.20
Von	Donnerstag	24.12.20	auf	Mittwoch	23.12.20
Von	Freitag	25.12.20	auf	Donnerstag	24.12.20

26.12.20 – 2. Weihnachtsfeiertag

Fällt auf einen Samstag

01.01.2021 – Neujahr

Von	Freitag	01.01.21	auf	Samstag	02.01.21
-----	---------	----------	-----	---------	----------

Leerungstermine können Sie sich anzeigen lassen und ausdrucken über die USB-Homepage (www.usb-bochum.de). In diesem Leerungsplan sind alle Terminänderungen automatisch berücksichtigt.